

Newsletter

Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit
im Landkreis Breisgau-
Hochschwarzwald

Nr. 6
März 2017

ANSPRECHPARTNER FÜR EHRENAMTLICHE

Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V.
Alois-Eckert-Straße 6, 79111 Freiburg
Tel.: 0761-8965-421

Theresa Stecklum | theresa.stecklum@caritas-bh.de
Robert Klebes | robert.klebes@caritas-bh.de
Norbert Baum | norbert.baum@caritas-bh.de
Wolfgang Busse | wolfgang.busse@caritas-bh.de

INHALT DIESER AUSGABE

AKTUELLES – BERICHTE	Seite 1
FACHLICHES	Seite 3
FORTBILDUNGEN	Seite 4
IMPULS	Seite 5

ZUM NEWSLETTER

Heute erhalten Sie den 6. Newsletter der Fachstelle „Ehrenamt“ des Caritasverbandes für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V. Mit unserem Newsletter wollen wir Ihnen wichtige Informationen und Termine mitteilen und Ihnen Einblicke in unsere Arbeit geben. Wir hoffen, dass der Newsletter Sie in Ihrer Arbeit unterstützt und Ihnen Impulse geben kann. Gerne dürfen Sie den Newsletter an Interessierte weiterleiten und uns Ihre Anregungen mitteilen.

AKTUELLES – BERICHTE

NEU: Jahresfortbildungsprogramm für Ehrenamtliche im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald für das Jahr 2017

Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche in der
Flüchtlingsarbeit

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Februar – Oktober 2017

Ihre Rückmeldungen zu bestehenden Fortbildungsbedarfen sowie die Eindrücke unserer SozialarbeiterInnen vor Ort haben dazu beigetragen, dass auch in diesem Jahr ein buntes Fortbildungs- und Unterstützungsprogramm auf Sie wartet. Hervorheben möchten wir die regionalen Austauschforen (Breisach, Ehrenkirchen, Kirchzarten) mit jeweils 4 Terminen über das Jahr hinweg, in denen Erfahrungen, Fälle sowie das eigene Engagement intensiv beleuchtet und besprochen werden können.

Wir bitten Sie, das Programm in Ihrem Helferkreis zu teilen und dieses gerne auch an Interessierte oder die betreffende Gemeindevertreter weiterzuleiten.

[Jahresfortbildungsprogramm 2017](#)

Aktionsfonds "Qualifiziert.Engagiert." der Landeszentrale für politische Bildung für Qualifizierungsmaßnahmen bürgerschaftlich Engagierter in der Flüchtlingshilfe

Seit Januar 2017 gibt es eine neue Ausschreibung zum Aktionsfonds. Aufgrund der hohen Nachfrage wurden die Themenfelder erweitert. Neu ist auch, dass die Antragstellung nun laufend möglich ist und keine Fristen mehr festgelegt wurden. Damit können ehrenamtliche Gruppen schnell und unkompliziert - nach ihrem jeweiligen Bedarf vor Ort - in die Umsetzung von Qualifizierungsmaßnahmen kommen. Angebot zunächst bis 30. Juni verfügbar.

[Qualifiziert.Engagiert.](#)



AKTUELLES – BERICHTE

Internationale Woche gegen Rassismus vom 13.-26. März 2017 – mit regionalen Veranstaltungen



Vom 13.-26. März finden die internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Auf dieser Seite finden Sie zahlreiche Informationen und Materialien: [Internationale Woche gegen Rassismus](#). Auch in Freiburg bieten verschiedenste Initiativen ein buntes Programm: Das kommunale Kino beispielsweise bietet Filme rund um das Thema an: [Filmreihe Koki](#) und das Freiburger Netzwerk für kritische Bildungsarbeit respect! bietet zahlreiche Veranstaltungen und Workshops an: [respect! Flyer - Internationale Wochen gegen Rassismus](#)

Arbeitgeber-Initiative für ein Bleiberecht für Geflüchtete mit Duldung

Kennen Sie Arbeitgeber, die geflüchtete Arbeitnehmer – v.a. solche mit Duldung – die trotz gültiger Arbeitserlaubnis mit Arbeitsverbot belegt werden, beschäftigen? Denen eine Ausbildungsduldung verweigert wird? Die trotz Arbeitsplatz abgeschoben werden? Dann wenden Sie sich bitte an Frau Beate Meier von der Fa. Erwin Meier GmbH Bauunternehmung in Eichstetten. Ein Angestellter der Fa. Erwin Meier ist der vielen von Ihnen sicherlich durch die überregionale Berichterstattung bekannte Flüchtling Baining Jaiteh, der im Herbst 2016 abgeschoben wurde, kurze Zeit später wieder eingereist ist und dem nun wieder die Abschiebung droht. Frau Meier setzt sich für ein unbürokratisches, transparentes Bleiberechtsverfahren ein, das Geduldeten ein Bleiberecht über Beschäftigung ermöglicht und damit auch engagierten Unternehmen eine zukunftssichere Personalplanung ermöglicht. Bitte unterstützen Sie Frau Meier und dieses Anliegen. Weitere Informationen sowie ein vorformuliertes Schreiben an einen lokalen Bundestagsabgeordneten erhalten Sie unter info@erwin-meier.de oder Telefon 07663/3780.

Gambia: aktuelle Informationen

Im ARD-Fernsehen lief am 19.02. in der **Sendung Weltspiegel** ein sehr interessanter Bericht über Gambia und die Auswirkungen der Flucht. Den Beitrag können Sie nachlesen und anschauen unter: [ard-gambia](#)

Interessant ist auch der **Bericht zum Gambia-Fachtag** des Flüchtlingsrates BW am 21. Januar in Stuttgart, bei dem 250 Menschen über die geänderte Situation in Gambia diskutierten. Nachzulesen unter: [Bericht zum Gambia-Fachtag - Flüchtlingsrat BW](#)

Gesucht: Ehrenamtlicher Sprachunterricht - Anfrage des Caritasverband Freiburg-Stadt

Die Arbeitsagentur bietet in Kooperation mit verschiedenen Organisationen bzw. Trägern sogenannte „**Ausbildungsbegleitende Maßnahmen**“ für junge Menschen an. In letzter Zeit gibt es zunehmend Geflüchtete in diesem Projekt und es geht dabei vorwiegend um das Erlernen von verschiedenen Handwerksberufen (Schreiner, Installateure, Friseure, Zahntechniker u.v.m.). Bei den geflüchteten Menschen in diesem Kreis gibt es oft Sprachprobleme im fachlichen Bereich, d.h. in der Berufsschule.

Das Caritas Bildungszentrum sucht daher **Ehrenamtliche, die Sprachunterricht im fachlichen Bereich geben können**. Es geht dabei weniger um die Alltagsverständigung, sondern eher um spezielle Begriffe der jeweiligen Berufe. Der Idealfall wäre, dass wir pensionierte Handwerksmeister und Menschen mit entsprechender Berufserfahrung finden. Räumlichkeiten für den Unterricht wären vorhanden, Zeitbedarf ca. 3 Stunden (nach Absprache).

Bei Interesse dürfen Sie sich gerne an den Leiter des Caritas-Bildungszentrums wenden: **Frank Heitmeyer, Immentalstraße 12, 79104 Freiburg**, Tel: 0761-20774-0, Mail: frank.heimeyer@caritas-freiburg.de

FACHLICHES

Flucht, Migration, Integration

Asyl – Zahlen für 2016

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge veröffentlicht jeden Monat seine Asyl-Statistik. In diesen Monat lohnt sich ein Blick auf die Zahlen: **2016 wurden insgesamt 695 733 Entscheidungen über Asylanträge** gefällt. Davon wurden 256 136 Personen als Flüchtling anerkannt (36,8%), 153 700 bekamen subsidiären Schutz (22,1%) und bei 24 084 Personen wurde ein Abschiebungsverbot festgestellt (3,5%). Die Schutzquote lag damit bei 62,4 %. Abgelehnt wurden 173 846 Anträge (25,0%) und 87 967 Verfahren wurden aus sonstigen Gründen eingestellt (12,6%). Ende **Januar 2017 waren noch 384 523 Verfahren** anhängig. Auffällig ist im Januar 2017 die Entscheidungen bei Menschen aus Syrien: Hier bekamen 4472 Personen eine Anerkennung als Flüchtling, 8199 (!) Personen bekamen subsidiären Schutz. Und bei Menschen aus Afghanistan lag die Schutzquote im Januar 2017 bei 45,2 % = 6381 Personen, abgelehnt wurden 47,2% = 6658 Personen (sonstige Verfahrenserledigungen 7,6%). Ausführlich: [bamf-Asyl-Statistik](#)

Pakt für Integration

Um die Kommunen bei der Integration von Geflüchteten zu unterstützen, stellt das Land ihnen in den kommenden beiden Jahren insgesamt 320 Millionen Euro zur Verfügung. Mit 180 Millionen Euro werden die Kommunen bei den Kosten für die Anschlussunterbringung der Flüchtlinge entlastet. Weitere 140 Millionen Euro fließen in konkrete Integrationsförderprogramme und -maßnahmen vor Ort. In einem Pakt für Integration will sich die Landesregierung mit den Kommunen über die genaue Ausgestaltung dieser Maßnahmen verständigen. Siehe: [Information - Pakt für Integration](#)
Die Liga der freien Wohlfahrtspflege stellt diesbezüglich Forderungen an die Landesregierung in Baden-Württemberg für eine wirkungsvolle Integrationspolitik: Siehe Scan als Anhang dieser Mail.

Afghanistan – Informationen, Positionen, Initiativen und Materialien

Informationen und Materialien

Pro Asyl bietet eine umfangreiche Themenseite zum Thema „Afghanistan“ mit Hintergrundtexten, Broschüren, Aktionskarten und einem interessanten Link zum UNHCR-Bericht vom Januar 2017: [UNHCR-Bericht - Afghanistan](#)

Positionen zum Thema Abschiebungen - unter anderem nach Afghanistan

In einer Pressemitteilung vom 24.01.2017 äußerten sich die evangelische und die katholische Kirche kritisch über die Sammelabschiebungen von abgelehnten Asylbewerbern nach Afghanistan. Sie fordern Sicherheit der Person vor migrationspolitischen Überlegungen: „Kein Mensch darf in eine Region zurückgeschickt werden, in der sein Leben durch Krieg und Gewalt bedroht ist. Die Sicherheit der Person muss stets Vorrang haben gegenüber migrationspolitischen Erwägungen.“ Die Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Der Deutsch Caritasverband e.V. nimmt in Form eines Fact Sheet Stellung zum Thema „Ausweisung, Abschiebung und freiwillige Rückkehr“ - In Diskussionen über Ausländer(innen) kommt regelmäßig die Frage auf, unter welchen Umständen Ausländer(innen) ausreisen müssen. Kann man straffällig gewordene Ausländer(innen) einfach abschieben? Und was bedeutet es, wenn die Abschiebung ausgesetzt ist? Ein Fact Sheet gibt Antworten auf diese Fragen. [Fact Sheet - Abschiebung](#)

Initiativen

Der Flüchtlingsrat BW hat eine Seite eingerichtet zum Thema „*Abschiebungen nach Afghanistan - Tipps für Betroffene und Unterstützer*innen*“: Hier finden Sie praktische Tipps sowie zahlreiche weitere Informationen: [Flüchtlingsrat - Tipps bei Abschiebungen nach Afghanistan](#)

Unter dem Titel: „Keine Abschiebungen nach Afghanistan“ hat eine Initiative in Tübingen eine *Online-Petition* gestartet. Homepage und Petition finden Sie unter: [tübinger aufruf](#).

Unterstützung und Beratung von Geflüchteten

Arbeit - Minijobzentrale

Viele Asylbewerber und Flüchtlinge sind beim Berufseinstieg erst einmal mit einem Minijob konfrontiert. Welche Rechte und Pflichten hat man bei einem Minijob? Was müssen Arbeitgeber beachten? Wo bekomme ich Hilfe, wenn ich einen Minijob anbieten möchte? Antworten und Informationen zum Thema Minijob finden Sie auf der Homepage der Minijob-Zentrale. Dort gibt es Informationen und Basiswissen für Arbeitnehmer und für Arbeitgeber, auch mit Informationen zum Thema: Asylsuchende, Flüchtlinge und Geduldete. Die Homepage der Minijob-Zentrale finden Sie hier: [minijob-zentrale](http://minijob-zentrale.de).

Anhörung – Merkblatt Beistände

[Merkblatt Beistände](#)

Die **Kontaktadressenbroschüre** 2017 des Flüchtlingsrates BW ist da!

Die Kontaktadressenbroschüre 2017 enthält Adressen von Beratungsstellen, Initiativen und AnwältInnen sowie politischen Institutionen. Sie stellt damit eine nützliche Handreichung für die praktische Beratung und Begleitung von Flüchtlingen dar. Die Broschüre entstand 2016 im Rahmen des Projekts "Aktiv für Flüchtlinge". [Flüchtlingsrat - Kontaktadressenbroschüre](#)



Neues Onlineangebot für Flüchtlinge

Das neue Informationsportal **handbookgermany.de** bündelt Angebote für Geflüchtete und Neuzuwanderer. Entwickelt wurde das Portal von dem Journalistennetzwerk „Neue deutsche Medienmacher“. Ziel ist es, qualifizierte Informationen und Alltagsorientierung zu liefern. Dafür sorgt eine mehrsprachige Redaktion. Sie möchte die Menschen dort abholen, wo sie kommunizieren. Themen sind u.a. Arbeit, Bildung, Recht, Familienzusammenführung, Leben und Wohnen in Deutschland. Gefördert wird das Projekt von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Das Angebot gibt es in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Englisch und Persisch. Hier geht es zur Startseite: <https://handbookgermany.de/de.html>.

FORTBILDUNGEN

Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V. und Diakonisches Werk

Workshop: Extremismus – religiös begründet oder fremdenfeindlich. Hintergründe und Wechselwirkungen

Termin: 18.03.2017, 09.30 – 15.00 Uhr

Ort: Weihbischof-Gnädinger-Haus, Alois-Eckert-Straße 6, 79111 Freiburg (Lehen)

Referenten: Karim Saleh (iz3w) in Vertretung der „Fachstelle PREvent!on – Fachstelle für die Prävention von religiös begründetem Extremismus“ und Theresa Stecklum, Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald e.V.

Erster Termin – regelmäßiger Intensivtausch in regionalen Gruppen: „Freud und Leid im Ehrenamt“

Region: Kaiserstuhl und Tuniberg

Termin: 29. März, 17.00 – 19.30 Uhr

Ort: Caritas Beratungszentrum, Kupfertorstraße 33, 79206 Breisach

Referenten: Dr. Sandra Adami, Diplompsychologin, Gesprächstherapeutin (GwG), Psychoonkologin (DKG)

Region: Mittleres und Südliches Breisgau

Termin: 05. April, 18.00 – 19.30 Uhr

Ort: Gemeinde Ehrenkirchen, Jengerstraße 6, 79238

Ehrenkirchen
Referenten: Yorck Reep, Supervisor M.A. (DGSV)

Region: Dreisamtal

Termin: 12. April, 18.00 – 19.30 Uhr

Ort: Quartierstreff, Bahnhofstraße 20, 79199 Kirchzarten

Referenten: Jürgen Hensing, Pastoralreferent, Supervisor und Organisationsberater (DGSV)

IMPULS

Segen

*Gesegnet sei jeder Tag,
der mir bleibt,
und jeder Sonnenstrahl,
der mir scheint.
Gesegnet sei jeder Mensch,
der mir begegnet,
und jedes Kind,
das mir lächelt.
Gesegnet sei jedes Wort,
das mich erreicht,
und jede Hand,
die mich liebevoll berührt.*

Anton Rotzetter
aus: *Gott, der mich atmen lässt. Gebete. Freiburg 1985*
(neunte Auflage 1993)

*Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit,
viel Freude bei ihrem Engagement und alles Gute.*

Herzliche Grüße



Theresa Stecklum, Norbert Baum, Robert Klebes, Wolfgang Busse

Gefördert von

